

IP Zulassung ausländischer Ärztinnen und Ärzte für die ambulante Krankenpflege («Haus- und Kinderärzte»)

Sehr geehrte Ratspräsidentin

Geschätzte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Werte Kolleginnen und -kollegen

---

Problem erkannt – Gefahr gebannt?

Am 4. Mai 2022 reichte SVP-Kantonsrat Kurt Baumann die vorliegende Interpellation ein, weil er erkannte, dass das revidierte Krankenversicherungsgesetz, das per 1. Januar 2022 in Kraft trat, mit dem neuen Artikel 37 Absatz 1, in seiner absoluten Form zu restriktiv in Bezug auf die Zulassung für Ärztinnen und Ärzte im Kanton Thurgau ist. Die Ärztenachfolge gestaltet sich bereits heute schwierig und wird ohne Ausnahmeregelung, für Fachgebiete mit ausgewiesener Unterversorgung, zu einem noch grösseren Problem werden.

Die SVP-Fraktion ist froh, dass der Regierungsrat in der Beantwortung der Interpellation klar zum Ausdruck gibt, dass auch er diese absolute Form als problematisch sieht und die am 20. Mai 2022 eingereichte Eidgenössische Parlamentarische Initiative «Ausnahmen von der dreijährigen Tätigkeitspflicht gemäss Artikel 37 Absatz 1 KVG bei nachgewiesener Unterversorgung», unterstützt.

Doch mit der Erkennung des Problems ist die Gefahr noch nicht gebannt, denn die Versorgungslücke in der medizinischen Grundversorgung ist ein Fakt, der bereits heute mit diversen Massnahmen, so wie sie der Regierungsrat in der Beantwortung aufgelistet hat, getrotzt wird.

IP Zulassung ausländischer Ärztinnen und Ärzte für die ambulante Krankenpflege («Haus- und Kinderärzte»

Die eidgenössische Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit ist also aufgefordert ihren Beschluss, eine Vorlage, welche eine ärztliche Unterversorgung vermeidet, die als Folge der am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Zulassungsvoraussetzungen droht, unverzüglich ausarbeiten und umzusetzen.

Dass die Ausnahmeregelung es nicht mehr ins revidierte Krankenversicherungsgesetz geschafft hat, mag vielleicht löbliche der Anforderung an einer hohen Qualität geschuldet sein, doch wo keine Ärztinnen und Ärzte mehr praktizieren, kann nicht es nicht einmal mehr eine Qualitäts-Evaluation geben, höchstens Patientinnen und Patienten, welche im Stich gelassen werden.

In diesem Sinne ist die Botschaft der SVP Faktion Thurgau nach Bern klar: Gefahr erkannt und jetzt bitte schnell gebannt!

Judith Ricklin  
(Fraktion SVP)